Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-313371-p0001-6

~~Geschichte~~

~~II~~

~~76~~

3 ;00 ~~Nutz~~

Lg

57
29

Warhafftige Newe Zeittung/

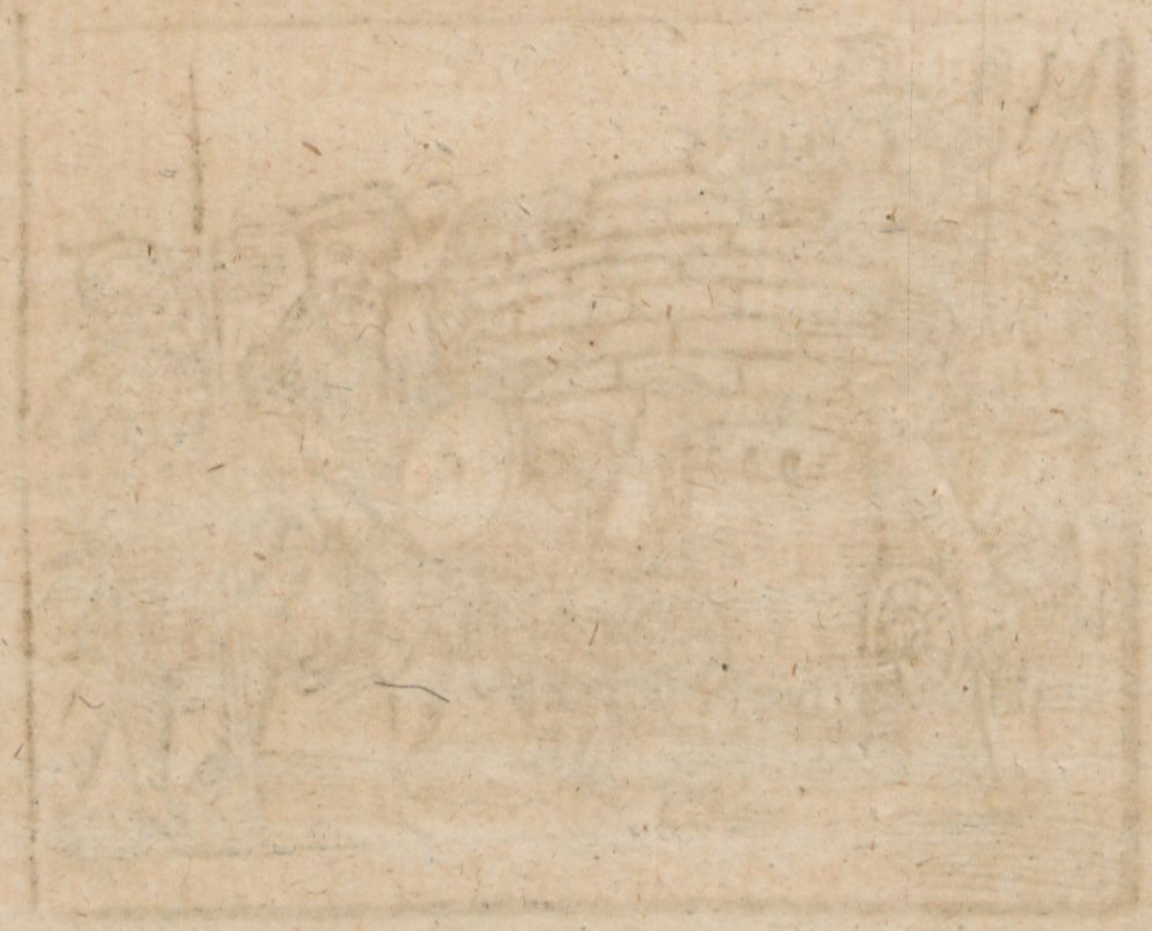
Auß Weissenburg in Siebenbürgen/ vnd Caschaw in ober Vngern/

vom 29. Aprilis/ Auch von Wien den 12. Maij/ des Newen Calenders. Von der herrlichen Victori/ vnd Nidertag/ so Herr Nadasti (welcher dieser Zeit in Sibenbürgen) wider den Türcken/ als den Erbfeind des Christlichen Namens erhalten. Auch welcher massen die Soldaten von klein Comorra vnd Canischa ein Castell vnter Sigeth/ darinn ein Türckische Hochzeit gehalten worden/ vberfallen/ die Braut vnd Breutigam/ sampt einer grossen Beut darauß gefangen hinweg geführt haben: Neben anderm so hierinnen begriffen.

GRÄFL. STOLB. BIBLIOTHEK Z. ROSSLA

Erstlich gedruckt zu Nürnberg/ durch Christoffel Lochner/ Nachgedruckt zu Coburgk/ durch Valentinum Kröner.

3



Auß Sibenbürgischen Weissenburg vom 29. Aprilis Newen Calenders.

DEr Sibenbürger hat disen tag aber mal ein ansehenliche starcke Festung Brail genandt/ an der Thonaw ligendt/ crobert/ grossen Reichthumb darinn bekommen/ Welche Festung von den Türcken auffgeben worden/ nach dem sie gesehen/ das sie sich nicht lenger erhalten kondten/ doch mit dieser Condition, das man sie mit jren seitenwehren/ Auch was ein jeder tragen möchte/ auff trawen vnd Glauben/ sicher abziehen vnd beleiten wölle lassen/ Welches jhnen also versprochen/ ausser verwilligung der Wehren/ vnd außtragung einigs Guts/ sondern allein mit Säbeln. Ehe sie aber die Festung auffgeben/ haben sie alles Gold vnd Silber geschmeltzt/ vnd ins Brot gegossen/ Vermeinten also solches darvonzubringen/ welches man erst nach eroberung der Festung war genommen/ In dem/ als die Knecht die Brot wolten schneiden/ haben sie nit durchschneiden können. In dieser Festung seind vber 3000. Türcken gewest. Als sie nu von den Sibenbürgischē sicher vber die Thonaw geleytet worden/ vnd also jren Weg fortgezogen/ Haben sie die Heyducken vnd Freybeuter/ on vorwissen der Sibenbürger Accordo) antroffen/ alsbald auff sie gesetzt/ derselben mehrertheils nidergehawt/ das jr wenig davon komen/ welchs den Sibenbürgern gar vbel gefallen/ weil sie jhn trew vnd glauben

ben verheissen/auch deroselben fürnembsten/als bald gehenckt worden.

Auß Caschaw vom 29. Aprilis.

VOr acht Tagen seind die Türcken mit hellem hauffen außgezogen/in hoffnung den Walachischen Fürsten zu überfallen/vnd zu schlagen/Welches sich gewendet/ Dann als Herr Nadasti (So dieser Zeit in Siebenbürgen/ ohn gefähr darzu kommen/ die Türcken mit hülff des Walachischen vnd Siebenbürgischen Kriegsvolck angriffen/solche biß auff das Haupt geschlagen/vnd zu Weissenburg bey acht Tausent Köpff/ sampt etlichen Fahnen/ darunder einer mit Edel Gestein versetzt/so auff 30. Tausent Thaler geschätzt/ eingebracht worden. Diesen Fahnen hat der Sibenbürgische Fürst/ dem Herrn Nadasti verehret/Neben erbieten/woferrn er sich in seinem Land niderlasse/wölle er jhm ein Schloß/sampt vielen vnderthanen frey eygen vbergeben.

DJe gefangene Türcken haben ohne Tortur bekandt/ wie das jhr Großmächtigster Keyser/auff gedachten Fürsten dermassen ergrimmet sey/das er im gentzlich fürgenommen/ mit all seiner Macht wider Sibenbürgen außzuziehen/sich seines schadens zu rechen.

Auß

Auß Venedig den 12. Maij.

VON Constantinopoli den 5. Aprilis wird geschrieben / als der Ferrat Bassa schon 60000. Soldaten beysamen gehabt / auch 33. Stück groß Geschütz / vnd die Gezelt in die Ordnung auffgeschlagen / das er sich des anbefohlenen Zugs wider das Vngerland vnd Sibenbürgen sol annemen / Seyen jhme bey nechtlicher weyl alle Seyler / an bemelten Gezelten zerhawen / vnd das Geschütz mehrer theils vernagelt worden / Dessen etliche dem Ciecala (von wegen / das er seines voringen Befelchs entsetzt) vnd andere den Janitscharen zumessen / denn sie lieber den Türckischen Keyser selbs / als bemelten Ferrat Bassa zu Feld haben wolten.

Auß Wien vom 12. Maij.

AM nechst verschienen Sontag / sein etliche Soldaten von dem Comorra / Canischa / vnd andern Gräntzen außgezogen / welche gar vnter Sigeth gestreyfft / ein Castell / darinn ein Türckische Hochzeit gewest / vberfallen / die Braut vnd Breuticam / neben einer grossen Beut bekommen / vnd wider zu ruck angelanget.

Herr Obrister / Christoff von Haimb / schickt sei-

ner Frawen die Brant/vnd noch ein Türckisch mensch allher/der ist man Morgen gewertig.

Die Rittersleuth von Vivar/ sein auch auß gewest/haben sechs lebendige Türcken/vnd 14. Roß eingebracht.

Von Scharbar sein des Herrn Nadasti 70. Freytrabanten/ auch biß vnter Wesprin gestreyfft/ etlich Gutschen/ mit Türckischen Kauffleuten angetroffen/ jhnen alles abgenommen/ Also das einem jeden vber 100. Thaler zur außbeute ist worden.

Gedachts Herrn Nadasti Volck auß Scharbar bey 70. zu Roß/ haben den Türcken 25. Wagen mit Profiant abgenommen/ Etlich Türcken gefangen/ vnd etliche nidergehawen. Als nun die Raaber Türcken vermeint/jnen solches wider abzujagen/ Sein sie doch von den Vnsern/ nahent bey Raab/ bey einem Castell/ Turißniawa genandt/ in die flucht geschlagen/ fünff Köpff/ vnd acht lebendige Türcken bekommen/ Auch einen gefangenen Christen erlediget. Diese bekennen die jüngste Niderlag jres Volcks/ darunder fünff Beegen geblieben sein sollen.

Das auch der Sinam Bassa Musall/ vnd an sein statt der Ferrat Bassa herauß kommen/ Hassan Bassa vnd Cicalla werden auff Sibenbürgen anziehen.

Be-

Gestern ist Graff Carl von Manßfeldt an hieher kommen/bey welchem sich die meisten Kriegßräth befinden/ Vnd ist man des Schwäbischen Kreiß Regiments auch gewertig. Was weiters gibt die Zeit.

Last vns derhalben mit vnserm Gebet/mit hertzlicher Andacht/ bey Gott dem Allmechtigen/ vnablessig anhalten/ vmb weiter Gnad/ Sieg/ vnd vberwindung/ das sein Allmacht den Obersten/ Befelchhabern/vnd Kriegßleuten/ so wider diesen blutdurstigen Christenfeind kriegen/ vnd sich brauchen lassen/ behertzten Mut/ Krafft vnd sterck gnediglich verleihen vnd geben wöl/ Amen/

A M E N.

AB:155589

ULB Halle 3
001 540 505

Sb

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-313371-p0011-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-313371-p0012-7

Warhafftige Newe Zeittung/

Auß Weissenburg in Si-

benbürgen/ vnd Caschaw in ober Vngern/

vom 29. Aprilis/ Auch von Wien den 12. Maij/ des Newen Calenders. Von der herrlichen Victori/ vnd Niderlag/ so Herr Nadasti (welcher dieser Zeit in Sibenbürgen) wider den Türcken/ als den Erbfeind des Christlichen Namens erhalten. Auch welcher massen die Soldaten von klein Comorra vnd Canischa ein Castell vnter Sigeth/ darinn ein Türckische Hochzeit gehalten worden/ vberfallen/ die Braut vnd Breutigam/ sampt einer grossen Beut darauß gefangen hinweg geführt haben: Neben anderm so hierinnen begriffen.

K. K. STUDIEN-BIBLIOTHEK Z. HOFBURG × WIEN

Erstlich gedruckt zu Nürnberg/ durch Christoffel Lochner/ Nachgedruckt zu Coburgk/ durch Valentinum Kröner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-313371-p0013-2